

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL SITZUNG VOM 16. JUNI 2022

GESCH.-NR. 2022-0210

BESCHLUSS-NR.

IDG-STATUS öffentlich

SIGNATUR

16 GEMEINDEORGANISATION
16.04 Stadtparlament (bis 2021 Grosser Gemeinderat)
16.04.23 Interpellationen

BETRIFFT

**Interpellation Arie Bruinink, Grüne, und Mitunterzeichnende, betreffend
Trinkwasserentnahmestellen und Wasserqualität / Substantielles Protokoll**

11. Geschäft-Nr. 2022/156 Interpellation Arie Bruinink, Grüne, und Mitunterzeichnende, betreffend Trinkwasserentnahmestellen und Wasserqualität - Beantwortung / Schlussbehandlung

Eingang der Interpellation
Beantwortungsfrist
Antwort des Stadtrates

14. Februar 2022
14. Juni 2022
5. Mai 2022

Der Stadtrat übermittelt mit Beschluss (SRB-Nr. 2022-94 vom 5. Mai 2022 die schriftliche Antwort auf die zu Grunde liegende Interpellation. Die detaillierten Erläuterungen des Stadtrates ergeben sich aus der Interpellationsantwort, wozu auf die separaten Akten verwiesen wird.

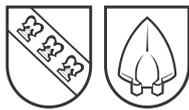
Gemäss Art. 44 Abs. 5 GeschO STAPA findet über die Antwort des Stadtrates eine Diskussion statt.
Das erstunterzeichnende Mitglied spricht zuerst.

SCHLUSSERKLÄRUNG URHEBER ARIE BRUININK, GRÜNE

Der *Parlamentspräsident* erteilt das Wort Parlamentsmitglied Arie Bruinink, Grüne.

Arie Bruinink, Grüne, Mitglied des Stadtparlamentes, bedankt sich für die Beantwortung seiner Interpellation. Vorweg hält er fest, dass sich die Stadt bei der Überprüfung des Trinkwassers absolut an die gesetzlichen Vorschriften halte. Es gebe nichts zu bemängeln.

Der Interpellant weist auf die weltweit vorhandenen rund 190 Millionen synthetischen Chemikalien hin. Die Produktion und der Verkauf solcher Substanzen steige stark. Ein Teil dieser Chemikalien seien wasserlöslich. Diese könnten sich auch im menschlichen Körper anreichern. Von den wenigsten sei die Wirkung auf Mensch und Tier bekannt. Rund 700 Chemikalien würden heute im menschlichen Körper nachgewiesen, welche die Grosseltern noch nicht in sich hatten. Dies seien beunruhigende Informationen.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

VOM 16. JUNI 2022

GESCH.-NR. 2022-0210

BESCHLUSS-NR.

In diesem Zusammenhang wirkten die rund 200 Substanzen, die in unserem Trinkwasser überprüft werden, wie ein Tropfen auf den heissen Stein. Eine eindeutige Aussage über die Trinkwasserqualität sei eigentlich nicht möglich. Nun könne man sich dazu verleiten lassen, getreu dem Motto «Was ich nicht weiss, macht mich nicht heiss» zu agieren.

Das Wasser könne unmöglich auf alle Substanzen hin geprüft werden. Trotzdem hätte Arie Bruinink erwartet, dass das Wasser regelmässiger auf bekannte BAK-Stoffe oder auf hormonaktive Substanzen geprüft würde. Die massgebenden Verordnungen seien auf Bundesebene anzupassen.

Der Parlamentspräsident fragt das Plenum im Rahmen der Diskussion nach dem Bedürfnis zu weiteren Voten an. Der Präsident stellt fest, wonach sich das Redebedürfnis erschöpft zu haben scheint.

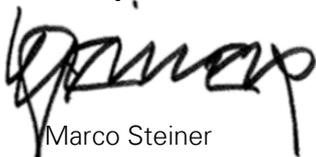
Wie Art. 44 unter Abs. 6 der parlamentarischen Geschäftsordnung vorsieht, ist für Interpellationen jegliche weitere Diskussion oder eine Beschlussfassung ausgeschlossen. Das Geschäft ist somit erledigt und entfällt demnach von der Pendenzenliste.

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- Abteilung Tiefbau
- Parlamentsdienst (Geschäftsakten)

Für getreuen Auszug aus dem Protokoll

Stadtparlament Illnau-Effretikon



Marco Steiner
Parlamentssekretär

Versandt am: 17.06.2022